



**JUGENDTREFF
STERNEN**

**JAHRESBERICHT
2021**

VORWORT VOM VORSTAND

Liebe Leserinnen und Leser

Auch im Jahre 2021 mussten wir uns mit dem Corona-Virus beschäftigen.

Das Jahr begann wie das Alte aufgehört hatte, nämlich mit Teilöffnung und zahlenmässigen Einschränkungen. Doch schon einige Wochen später konnten wir unbegrenzt den Jugendtreff offen halten. Dies war umso erfreulicher, da den Jugendlichen unser Sternen-Treff gefehlt hat. Einschränkungen wie Maskenpflicht und Zertifikat für 16-jährige und ältere waren jedoch nach wie vor bestehende Vorschriften. Natürlich wurde vom Sternenteam auch das Konzept betreffend Hygiene, lüften, desinfizieren etc. ohne Ausnahme umgesetzt.

Eine schwierige und manchmal schwere Zeit für das ganze Sternen-Team. Denn wie sollte man einer Gruppe Jugendlichen mit 5 unter 16-Jährigen und einem Jugendlichen über 16 Jahren ohne Zertifikat, verständlich machen dass derjenige nur im Aussenbereich Zutritt hat. Aber auch mit dieser Situation konnte unser Team gut umgehen.

Doch das Jahr hatte auch gute Seiten.

Eine Veränderung im Leiter-Team konnten wir durch die Einstellung einer im Sozialbereich ausgebildeten Fachfrau nahtlos schliessen. Zudem konnten wir im Musikbereich mit Hilfe eines unserer Springers wieder musikalischen Wind für die Jugendlichen entfachen.

Auch wenn das Sternen-Team nicht alle Projekte wie geplant umsetzen konnte, haben sich in vielen Gesprächen neue Wünsche heraus kristallisiert. Daraus ent-

stand auch das neue Projekt „Open Talk“, welches gerade in dieser schwierigen Zeit auf die Jugendlichen eingeht. Denn eines hat die Zeit gezeigt, der Erklärungs- und Hilfsbedarf bei den Jugendlichen nach Einzelgesprächen ist gross. Trotz oder gerade deshalb, wird der Jugendtreff am Mittwoch-Nachmittag und am Freitag-Abend durch die Jugendlichen sehr gut besucht.

Auch die vielen tollen und positiven Feedbacks durch die Eltern und Jugendlichen selber zeigen, dass das Sternen-Team einen guten Job macht.

An dieser Stelle ist es mir und dem Vorstand ein persönliches Bedürfnis unseren bestehenden und neuen Institutionen, Gönnern, Mitglieder und Spendern, für die wertvolle Unterstützung, in dieser schwierigen Zeit zu bedanken. Es freut uns, dass alle dem Jugendtreff Sternen treu bleiben. Dies ist auch ein Dankeschön an das ganze Team welchem sich auch der Vorstand anschliesst.

Hoffen wir, dass im nächsten Jahr alle Auflagen wegen des Corona-Virus entfallen, und sich alle wieder entfalten können.

In diesem Sinne

Urs Zimmermann

Präsident Trägerverein Jugendtreff Sternen

VORSTAND

Urs Zimmermann	Präsident
Danielle Thomet	Kassierin
Debora Tacheron	Aktuarin
Fiona Kauer	Beisitzende
Jose Lopez	Beisitzender

TEAM

Geprägt von Isolationen, Quarantänen, fleissigen Händewaschen, Lockdown und anderweitigen (un)angenehmen Situationen im Jahr 2020, änderte sich im Jahr 2021 diesbezüglich nur wenig. Wir haben beschlossen, dass wir neben dem üblichen berichten aus dem Treffalltag, direkt den Jugendlichen eine Stimme geben, um das vergangene Jahr abzubilden.

TEAM

Manuel Reutimann, Teamleitung 35%

Barbara Bertolai (Martinez), 35% (bis Oktober)

Jessica Künzli, 30% (ab Oktober)

Suly Reyes, 10% (ab Oktober 15%)

Zudem geht ein Dankeschön an unsere Springerinnen und Springer, sowie an unsere langjährige Mitarbeiterin der Reinigung.

JAHRESBERICHT 2021

Wie es im Jahr 2020 aufgehört hat, so beginnt das Jahr 2021. Es ist Winter, kalt, dunkel, irgendwie trostlos und ja, die Räume und Treffs für Jugendliche arg dezimiert. Wir befinden uns wieder mitten in einem erneuten Lockdown.

Zu Beginn des Jahres haben sich die Jugendarbeiter*innen und verschiedene Träger*innen der offenen Jugendarbeit Winterthur zu einer Sitzung zur aktuellen Handhabung der Pandemie über Zoom getroffen. Der Bundesrat hat beschlossen, dass wir vorerst nur für Jugendliche unter 16 Jahren in Fünfergruppen und bis höchstens 19:00 Uhr geöffnet haben dürfen.

“Es gefällt mir besser Zeit in einer grossen Gruppe zu verbringen. Es ist nicht das Gleiche, wenn wir nur in Fünfergruppen zusammen sein können. Trotzdem ist es chillig im Jugendtreff”

Die Reaktion des Jugendlichen ist eindeutig. Für Jugendliche ist es wichtig, in ihren Peergroups Zeit zu verbringen. Im Gegensatz zu erwachsenen Personen, machen sie das oftmals in grossen Gruppen. Das war zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht mehr möglich.

Trotz der erheblichen Einschränkungen in den Innenräumen, konnten wir aber erfreulicherweise draussen mit Hilfe der Feuertonne einen einigermaßen annehmbaren Ort schaffen, an welchem man ohne Maske und in etwas grösseren Gruppen beisammen sein konnte.

“Das Masketragen hat mich am meisten gestresst.”

Diese dermassen einschränkenden Massnahmen bestanden glücklicherweise nur die ersten Wochen, wurden allmählich gelockert und wichen schlussendlich der Zertifikatspflicht (3G, später 2G/2G+). Da Jugendliche zwischen 16- und 20 Jahren jedoch eher weniger über einen Impfschutz verfügen, ist Tatsache, dass diese Jugendlichen durch die Zertifikatspflicht ausgeschlossen wurden.

“Wir kommen nicht. Was wollen wir im Jugendtreff? Unsere Freunde draussen lassen, während wir drinnen sitzen?”

Ein Jugendlicher gibt Auskunft darüber warum er aktuell den Jugendtreff Sternen weniger besucht. Er selbst ist zwar 15-Jährig, ist jedoch mit einer Peergruppe unterwegs wo einige bereits 16 Jahre alt sind. Und er ist noch längst nicht der Einzige. Vielen Jugendlichen ist langweilig. Gerade dieser Winter zeigt sehr gut, dass Jugendliche auf einen (warmen) Raum angewiesen sind, indem sie ihre Freizeit verbringen, soziale Kontakte pflegen oder niederschwellige Beratung in Anspruch nehmen.

“Mit oder ohne Corona, ohne das Angebot des Jugendtreffs, wäre es langweilig und scheisse.”

Ein Jugendlicher gibt Antwort auf die Frage, was für ihn der Jugendtreff bedeutet. Die OJA ist wie gehört also nicht weg zu denken! Genau diese schwierige Zeit zeigt, dass die OJA einen wichtigen Raum zur Verfügung stellt, wobei mit Raum nicht nur einen Teil eines Gebäudes gemeint ist.

“Der Jugendtreff ist für mich wie eine Unterkunft. Ich kann dort hängen, Musik hören, singen, mit Freunden reden, zusammen Zeit verbringen und Spass haben”



Nebst dieser bestätigenden Aussage, ist auch der neu gewonnene Raum auf der Kanzleiwiese für uns sehr erfreulich. In diesem dürfen wir in Zusammenarbeit mit der Quartierentwicklung Winterthur und dem Ortsverein Seen eine Baracke verwalten, die sich als idealer Cliquenraum anbietet. Anfangs Februar konnte erstmals ein Grüppchen den Raum nutzen. Zu Beginn war dies nur an einzelnen Abenden möglich, an denen wir Jugendarbeitende dann auch Kontrollen durchführten und die Räumlichkeiten jeweils nach Gebrauch abschlossen. Die Jugendlichen konnten uns aber überzeugen, dass ihre Interessen auch ausserhalb der Öffnungszeiten so gross sind, dass wir mit der Gruppe eine Mietvereinbarung abschliessen konnten. Aus einem etwas versifften und dreckigen Raum wurde so ohne grosse Mithilfe des Teams ein blitzblank geputzter, frisch gestrichener und sehr gemütlich eingerichteter Ort. Es zeigt auf, dass durch das ernst nehmen von den Bedürfnisse von Jugendlichen und dem entgegen kommen mit einer offenen und auf vertrauen basierten Haltung, Ressourcen erschlossen, Fähigkeiten hervorgehoben und Selbstbestimmung gefördert werden.

“Es ist chillig im warmen zu hängen. Vor allem im Winter sind wir froh, dass wir nicht draussen sein müssen, so können wir freitags bis 23:00 Uhr und am Mittwoch bis um 19:00 Uhr im Jugi sein, was besser ist als zu Hause zu sein“.

Nun aber wieder zurück in den Februar und dem Jugendtreff Sternen: Da unser Hauptangebot, der offene Jugendtreff auf Sparflamme läuft, beschäftigten wir uns mit diversen anderen Aufgaben. Wir konnten zwei Jugendlichen ermöglichen, dass sie ihr Schulprojekt bei uns im Treff basteln können. Ebenfalls haben wir andere tatkräftig im Bewerbungsprozess unterstützt und Gespräche in Bezug auf Ängste und Anliegen in Verbindung mit Corona geführt.

Auch im digitalen Raum waren wir so gut es eben geht unterwegs. Unsere Socialmediapräsenz hat sich ziemlich verstärkt. Unser Instagramaccount beispielsweise, wurde öfters kontaktiert, was sich weiterhin so durchzieht. Selbst im digitalen Raum haben wir versucht, Anliegen und Bedürfnisse zu erfragen und Beratung anzubieten. In Zeiten von Corona setzt sich die Soziale Arbeit stark mit der Digitalisierung auseinander, wodurch auch in der Jugendarbeit neue Zugänge geschaffen werden. Ein weiterer gelungener Moment, war derjenige indem einige Jugendliche, die sel-



ber elektronische Musik machen die Disco gestalteten und einrichteten. Sie haben die Möglichkeit erhalten über ihren und unseren Kanal Sound zu streamen und selber Musik in Form von Rap und Gesang zu machen.

Nochmals zurück zu den über 16-jährigen Jugendlichen. Wie bereits erwähnt waren wir gezwungen die Massnahmen des Bundes umzusetzen, was sich für diese Zielgruppe als sehr problematisch darstellte. Es handelt sich hierbei teils um Jugendliche, die noch keine Lehrstelle haben oder die Schule abgebrochen haben. Es war uns deshalb zu diesem Zeitpunkt nur erschwert möglich, sie bei diesen Anliegen zu unterstützen. Leider hat sich die Zertifikatspflicht das ganze Jahr durchgezogen und es war für alle Beteiligten eine grosse Erleichterung, als diese im Jahr 2022 wieder aufgehoben wurde. Aus diesem Grund haben während dieser schwierigen Zeit dann vermehrt Kinder und Jugendliche im Mittelstufenalter am Treffalltag teilgenommen, weshalb wir das MiNa-Programm (Mittwochnachmittags-Programm) ins Leben riefen.

Jeden Mittwoch können sich Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe für das Programm anmelden. Von Basteleien über Aktivitäten im Freien zu kleinen Ausflügen, bieten wir ein diverses Programm an. Natürlich spielen dabei die Bedürfnisse

der Jugendlichen bei der Mitgestaltung eine Rolle, weshalb wir sie in die Planung miteinbeziehen. Beispielsweise haben wir gebacken und gekocht, draussen Marronis geröstet, Filme auf der Leinwand geschaut, gebastelt oder uns im Siebdruck versucht. Das Programm hat stets guten Anklang gefunden, wie man aus den Impressionen entnehmen kann.

Ausserdem wurde der Treff während dem unbezahlten Urlaub von Barbara und Manuel am Freitagabend von einem Springer mit musikalischen Kenntnissen gewinnbringend unterstützt. Das Musikstudio wurde wiederbelebt und mit einigen Jugendlichen konnten Übungen als auch ab und an Aufnahme gemacht werden.

Nach den Sommerferien waren wir wieder in Schulen zu Besuch. Dies hatte natürlich zur Folge, dass noch mehr Jugendliche auf uns aufmerksam wurden. Insbesondere die MiNa-Programme erhielten so nochmals einen Boost.

Im Oktober gab es einen Wechsel im Team. Einerseits verlässt uns mit Barbara eine feinfühlig und erfahrene Person in der Arbeit mit Jugendlichen. Andererseits freut es uns, Jessica, ebenfalls mit Fachhochschulabschluss in Sozialer Arbeit im Sternen begrüssen zu dürfen.



BETRIEBSRECHNUNG 2021

Aufwand	2021 in CHF	2020 in CHF	Budget 2022 in CHF
Personalaufwand	68'813.00	72'280.77	69'000.00
Sozialversicherungen	7'790.95	14'888.50	8'000.00
Raumaufwand	14'329.80	13'462.04	15'000.00
Betriebsaufwand	8'181.15	6'786.01	8'000.00
<i>Gewinn</i>	<i>7'075.40</i>	<i>441.28</i>	
Total Aufwand	106'190.30	107'858.60	100'000.00

Ertrag	2021 in CHF	2020 in CHF	Budget 2022 in CHF
Zuwendungen	100'000.00	103'000.00	90'000.00
Mitglieder Beiträge	1'740.00	1'820.00	1'600.00
übrige Erträge/Spenden	2'115.30	2'785.00	2'200.00
Einnahmen Vermietung	2'045.00		1'800.00
Einnahmen Kiosk	290.00	253.60	250.00
Zinsertrag			0.00
<i>Verlust</i>			<i>4'150.00</i>
Total Ertrag	106'190.30	107'858.60	100'000.00

BILANZ PER 31.12.2021

Aktiven	2021 in CHF	2020 in CHF
Bankkonto	71'252.39	41'253.76
Betriebskonto	0.00	517.58
Betriebskasse	11.75	141.75
Travel Card	350.00	350.00
Tansitorische Aktiven	2'005.95	254.00
Reinverlust		
Total Aktiven	73'620.09	42'517.09

Passiven	2021 in CHF	2020 in CHF
Vereinskapital	38'868.70	38'427.42
Transitorische Passive	5'675.99	3'648.39
Open Talk	22'000.00	0.00
<i>Reingewinn</i>	<i>7'075.40</i>	<i>441.28</i>
Total Passiven	73'620.09	42'517.09